

Mit zusätzlichen Räumen planen

BAD VILBEL FDP zu Gast am Georg-Büchner-Gymnasium

Bei ihrem Besuch beim Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) trafen der Vorsitzende der FDP Kreistagsfraktion, Jörg-Uwe Hahn, seine Kreistagskollegin und schulpolitische Sprecherin Julia Raab, die stellvertretende Partei- und Fraktionsvorsitzende der FDP in Bad Vilbel, Anja Nina Kramer, sowie die beiden Ehemaligen Gero Hofmann aus Dortelweil und Andreas Bauditz aus Massenheim einen zufrieden wirkenden Schulleiter Carsten Treber. »Natürlich geht die Entwicklung immer weiter, wir ha-

ben jetzt mit der Aula die lange gewünschte bauliche Erweiterung, im Sommer sind in unserer Schule die Maßnahmen aus dem Digitalpakt wie interaktive Tafeln installiert worden und der Musentempel hat endlich einen Internetanschluss. Beim Personal sind wir ordentlich vom Staatlichen Schulamt versorgt worden. Auf diesem Status können wir aufbauen,« so Treber gegenüber den Liberalen.

Nunmehr könne man auch mit zusätzlichen Räumen im Berufsförde-

rungswerk planen, da die THM den Standort in Bad Vilbel wechseln könnte. So gehe man auch das Thema der fehlende Fahrradständer beim BFW und auf dem eigenen Campus an. Der Massenheimer FDP-Vertreter Bauditz sprach die unverzügliche Wiedereröffnung des gesperrten Radweges zwischen dem GBG und dem Westlichen Stadtteil an, wo die FDP gerade wegen der Verzögerungen beim Bau der Therme auch im Sinne der Schüler am Ball bleiben werde. Für die Stadtverordnete Kramer war das Thema Sicherheit von Fahrradfahrern auf dem Schulweg, insbesondere um das Viadukt mit seinen zwei Kreiseln, ein wichtiges Thema. Die Beteiligten waren sich einig, dass alle Betroffene sich in den Workshops der Stadt zielorientiert einsetzen sollten.

Einen besonderen Schwerpunkt lege das GBG, so Schulleiter Treber, auf die MINT-Fächer. Man sei stolz auf die Ehrung als »MINT – freundliche Schule«, dieser Bereich sei gerade für ein Gymnasium mit derzeit rund 1600 Schülern sehr wichtig. Auch wolle man der Auszeichnung als »Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage« immer gezielter praktische Schritte folgen lassen. Hierbei unterstützten unter anderem auch intensiv die Schulsozialarbeiter, red



Namensgeber des Gymnasiums: Die FDP-Delegation mit der Schulleitung vor der Büchner-Statue.

FOTO: PRIVAT